

e3-mobil – VOLLE FAHRT AUCH OHNE TANK



Dr. Jan Kai Dobelmann

Im letzten Editorial „Vertrauen in nachhaltige Erfolge“ hatte ich das erfolgreiche Börsenjahr 2007 für die Solarunternehmen Revue passieren lassen. Zugegeben, seit Erscheinen der SONNENENERGIE 1/2008 haben die Aktienkurse aller maßgeblichen Solarunternehmen um fast 50% nachgegeben und es wurden damit über 25 Mrd. € an Anlegerkapital herunterbewertet. Man könnte den Artikel quasi als klassischen Contra-Indikator einstufen. Dennoch besteht aller Grund zur Annahme, dass dies nur eine temporäre Schwäche ist.

Der Hintergrund für einen ungebrochenen Optimismus in die Branche der erneuerbaren Energien und der Energieeffizienztechnologien ist ein einfacher. Erneuerbare Energien sind die einzige Branche, deren Marktwachstum zu einer Netto-Entlastung des Ressourcenverbrauches auf unserem Globus führt. Dies ist eine Umkehrung der bisherigen ressourcenintensiven Wirtschaftsweise auf unserem begrenzten Planeten.

Mehr Gas- oder Ölkessel, egal wie modern und effizient sie sind, führen zu mehr CO₂-Emissionen und einem weiteren Ressourcenverbrauch. Windkraft, Biogas, Geothermie, Photovoltaik, Solarthermie und andere erneuerbare Energien führen nicht dazu. Ihre Herstellung und Verbreitung schont Energieressourcen, anstatt sie auszubeuten.

Am Beispiel der Automobilwirtschaft kann man am besten verdeutlichen, was derzeit geschieht. Einerseits freut man sich trotz des Klimawandels über hohe Absatzrekorde speziell im Exportgeschäft, jammert aber über den schleppenden Inlandsmarkt der um 20% eingebrochen ist, weil die Deutschen kein Geld mehr für ihr Auto im Portemonnaie haben.

Offenbar kommt man in den Vorstandsetagen nicht auf den nahe liegenden Gedanken, dass jedes Auto über seine Lebensdauer ca. 25.000 Liter Benzin oder Diesel verbrauchen wird. In Deutschland wurden 2007 über 3,1 Millionen Neuwagen zugelassen und somit fast 77 Millionen Tonnen Sprit im endlichen globalen Tank reserviert.

Wenn in Indien und China nun dank preiswerter Technologien vom Mofa auf ein Billig-Auto umgestiegen wird, vergrößert sich der Öldurst gewaltig. Hier warten fast 2,4 Milliarden emsige Fahrer auf ihren Erstwagen. Doch schon jetzt wird auch immer unklarer, wo das Öl überhaupt herkommen soll.

Die DGS hat deshalb über den Fachausschuss Solare Mobilität die Initiative **e3-mobil** gestartet (siehe Seite 44 ff.). Wir treten an, die Automobilwirtschaft zu einem Umdenken zu bewegen und endlich klimaneutrale elektrische Fahrzeuge anzubieten. Wir würden uns freuen, wenn wir viele Bestellungen von Ihnen erhalten würden, es geht darum, den Herstellern den lange bestrittenen Bedarf klarzumachen.

Zur Gründung der DGS vor 33 Jahren gab es eine ähnliche Situation, bei der die etablierten Hersteller nichts von Neuerungen wissen wollten. Heute gibt es Hersteller für genau diese Technologien an der Börse. Zugegeben, dies sind zwar andere, als die damals betroffenen, aber es geht ja schließlich nicht um Artenschutz für nicht innovationsbereite Industrielle.

Mit sonnigen Grüßen

► **Dr.-Ing. Jan Kai Dobelmann**
Präsident DGS e.V.

Anregungen, Kritik und Konstruktives nimmt die DGS-Vereinsführung jederzeit unter praesidium@dgs.de entgegen.